

Inhaltsübersicht

Teil I Einführung und Grundlegung

<i>§ 1 Ausgangspunkt, Fragestellung und Vorgehensweise</i>	1
A. Herausforderungen des Energiemarktes und nationale Förderung erneuerbarer Energien	1
B. Untersuchungsgegenstand: Die Förderung von importiertem Biogas in Deutschland	4
C. Gang der Untersuchung	7
<i>§ 2 Grundlagen des europäischen Marktes für erneuerbare Energie</i>	9
A. Begrifflichkeiten sowie wirtschaftliches und technisches Verständnis der Förderung erneuerbarer Energien	9
B. Rechtliche Rahmenbedingungen für die Förderung erneuerbarer Energien	20
C. Zwecke der gesetzlichen Förderung erneuerbarer Energien	29

Teil II Förderung von importiertem Biogas und Biomethan in Deutschland

<i>§ 3 Der Elektrizitätssektor</i>	55
A. Grundlagen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes	55
B. Förderung von Biogas nach dem EEG	60
C. Förderung von Biomethan nach dem EEG	66
D. Vereinbarkeit des Inlandsvorbehalts im EEG mit europäischem Recht	86
E. Ergebnis zur Förderung von importiertem Biogas und Biomethan im Elektrizitätssektor	129
<i>§ 4 Der Wärme-/Kältesektor</i>	130
A. Grundlagen des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes	130
B. Erfüllung der Nutzungspflicht mit Biogas	132
C. Erfüllung der Nutzungspflicht mit Biomethan	135
<i>§ 5 Der Verkehrssektor</i>	153
A. Gesetzliche Grundlagen der Biokraftstoffquote	153

B. Förderung von Biomethan bei einem Transport außerhalb des Erdgasnetzes	157
C. Förderung von Biomethan bei einem Transport innerhalb des Erdgasnetzes	161
D. Ergebnis zur Förderung von importiertem Biomethan im Verkehrssektor	176
§ 6 Zusammenfassung und Schlussfolgerung	177
Teil III	
Fortentwicklung des Rechtsrahmens	
für importierte, erneuerbare Energieträger	
§ 7 Handlungsbedarf für die Fortentwicklung des Rechtsrahmens	181
A. Handlungsbedarf für den deutschen Gesetzgeber	181
B. Primärrechtswidrige Regelungen der Erneuerbare-Energien-Richtlinie	185
§ 8 Handlungsmöglichkeiten zur Fortentwicklung des Rechtsrahmens	193
A. Gänzliche Abschaffung der Förderung für erneuerbare Energien	194
B. Beibehaltung des Inlandsvorbehalts durch beihilferechtliche Umgestaltung	203
C. Vergemeinschaftung der Förderung	210
D. Öffnung nationaler Förderungen für ausländische, erneuerbare Energien	213
E. Zusammenfassung und Fazit	216
§ 9 Handlungsvorschlag: Die Öffnung nationaler Förderungssysteme	217
A. Anpassung des europäischen Anrechnungssystems	217
B. Ausgestaltung der Fördermechanismen	223
§ 10 Zusammenfassung der Ergebnisse	256
A. Die Förderung von importierten, erneuerbaren Energien in Deutschland nach aktueller Rechtslage	256
B. Grundsätze zur Fortentwicklung des Rechtsrahmens	258
Verzeichnis der Rechtstexte	259
Verzeichnis der sonstigen Materialien	265
Literaturverzeichnis	268
Stichwortverzeichnis	287

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIX

Teil I Einführung und Grundlegung

§ 1 Ausgangspunkt, Fragestellung und Vorgehensweise	1
A. Herausforderungen des Energiemarktes und nationale Förderung erneuerbarer Energien	1
B. Untersuchungsgegenstand: Die Förderung von importiertem Biogas in Deutschland	4
I. Der Energieträger Biogas	4
II. Die deutschen Förderungsmechanismen im europäischen Rechtsrahmen	5
C. Gang der Untersuchung	7
I. Einführung und Grundlegung	7
II. Förderungssystem für importiertes Biogas in Deutschland	8
III. Fortentwicklung des Rechtsrahmens für importierte, erneuerbare Energieträger	8
§ 2 Grundlagen des europäischen Marktes für erneuerbare Energie	9
A. Begrifflichkeiten sowie wirtschaftliches und technisches Verständnis der Förderung erneuerbarer Energien	9
I. Begrifflichkeiten	9
1. Erneuerbare Energie und erneuerbare Energieträger	9
2. Biomasse, Biogas und Biomethan	10
3. Energiesektoren	12
4. Import und Inlandsvorbehalt	12
II. Wirtschaftliches Verständnis der Förderung erneuerbarer Energien	14
III. Technische und rechtliche Grundlagen zum leitungsgebundenen Energietransport	15
1. Leitungsgebundener Transport von Strom und Gas	15
2. Nämlichkeit beim leitungsgebundenen Energietransport	16
3. Stoffliche Identität im Gegensatz zum kaufmännisch- bilanziellen Transport	18

4. Rechtliche Vorgaben zum leitungsgebundenen Transport von Biomethan	19
B. Rechtliche Rahmenbedingungen für die Förderung erneuerbarer Energien	20
I. Unionsrechtliche Vorgaben zu erneuerbaren Energien	20
1. Die Entstehung der Erneuerbare-Energien-Richtlinie	21
2. Die Zielvorgaben der Erneuerbare-Energien-Richtlinie	23
3. Der Umsetzungsspielraum für die Mitgliedstaaten hinsichtlich der europäischen Zielvorgaben	24
II. Das Förderungssystem in Deutschland	26
1. Primäre und sekundäre Mechanismen zur Förderung erneuerbarer Energien	26
2. Überblick der geltenden Fördermechanismen in Deutschland ..	28
C. Zwecke der gesetzlichen Förderung erneuerbarer Energien	29
I. Die Zwecke des EEG und des EEWärmeG	30
1. Klima- und Umweltschutz	31
2. Verringerung der Kosten der Energieversorgung	32
3. Reduzierung der Abhängigkeit von Energieimporten	34
4. Schonung fossiler Ressourcen	36
5. Weiterentwicklung von Technologien für erneuerbare Energien	37
6. Nachhaltige Entwicklung der Energieversorgung	39
7. Zwischenergebnis zu den Zweckbestimmungen von EEG und EEWärmeG	40
II. Systematisierung und Rechtswirkungen der Zwecke des EEG und EEWärmeG	42
1. Systematisierung der Zwecke in Ober- und Unterzwecke	42
2. Rechtswirkungen der Zwecke des EEG und EEWärmeG	44
3. Zusammenfassung und Fazit	48
III. Zwecke der Förderung erneuerbarer Energien auf europäischer Ebene	48
1. Erwägungsgründe der Erneuerbare-Energien-Richtlinie	49
2. Unterschiedlicher Bezugspunkt der Importabhängigkeit	50
a) Systematische Betrachtungen	51
b) Argument aus den Mitgliedstaaten verbliebenen Kompetenz in Energiefragen	52
c) Wortlaut der Gesetzesbegründung	53
3. Zwischenergebnis	54

Teil II

Förderung von importiertem Biogas und Biomethan in Deutschland

§ 3 Der Elektrizitätssektor	55
A. Grundlagen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes	55
I. Historische Entwicklung des EEG	56
II. Strukturelemente und Funktionsweise des EEG	57
III. Inlandsvorbehalt des EEG für den Energieträger Strom	59
B. Förderung von Biogas nach dem EEG	60
I. Anforderungen an den Erzeugungsort von im Inland erzeugtem Biogas	60
II. Anforderungen an den Erzeugungsort von im Ausland erzeugtem Biogas	62
1. Räumliche Beschränkung durch restriktive Auslegung von § 44 EEG	63
2. Räumliche Beschränkung durch die Anforderungen der Nachweisführung	64
III. Zwischenergebnis zur Förderung von importiertem Biogas	65
C. Förderung von Biomethan nach dem EEG	66
I. Anforderungen an die Förderung von inländischem Biomethan	66
1. Verstoß gegen das allgemeine Ausschließlichkeitsprinzip	66
2. Lösung durch gesetzliche Fiktion für Biomethan	68
a) Gründe für die Förderung des Biomethantransports	68
b) Wärmeäquivalenz von Ein- und Ausspeisung	70
3. Beschränkungen durch die Nachweisführung für Biomethan	72
a) Übersicht zu möglichen Nachweissystemen	73
aa) Das Track-and-Trace-System	73
bb) Das Massenbilanzsystem	73
cc) Das Book-and-Claim-System	75
dd) Zwischenergebnis	75
b) Nachweisführung im EEG 2009	75
c) Beschränkung der Nachweisführung im EEG 2012 und EEG 2014	78
aa) Ausschluss des Zertifikatmodells	78
bb) Räumlicher und zeitlicher Bezugsrahmen der Massenbilanz	80
4. Ergebnis	81
II. Inlandsvorbehalt für Biomethan im EEG	82
1. Wortlaut des § 47 Abs. 7 Nr. 1 EEG	82
2. Fiktionswirkung als Erleichterung für inländisches Biomethan	83
3. Einspeisung in Deutschland durch Einspeisung am Grenzkoppelpunkt	84

4. Sinn und Zweck des Inlandsvorbehalts	84
5. Ergebnis	85
D. Vereinbarkeit des Inlandsvorbehalts im EEG mit europäischem Recht	86
I. Vereinbarkeit der EEG-Förderung mit den europäischen Beihilfegesetzen	87
1. Ausgangspunkt: Ablehnung der staatlichen Beihilfe in der Rechtssache PreussenElektra	88
2. Übertragbarkeit der Rechtsprechung zum Stromeinspeisungsgesetz auf das EEG?	89
a) Gesetzliche Änderungen des EEG-Ausgleichsmechanismus	89
b) Kriterien für staatliche Mittel aus den Rechtssachen <i>Essent Network Noord</i> und <i>Vent De Colère</i>	90
3. Ergebnis	94
II. Vereinbarkeit des Inlandsvorbehalts mit der europäischen Warenverkehrsfreiheit	95
1. Anwendbarkeit der Warenverkehrsfreiheit	95
a) Ausschluss des Anwendungsbereichs durch sekundärrechtliche Harmonisierung	96
b) Primärrechtliche Bindung des Sekundärrechts	98
2. Der Inlandsvorbehalt als Eingriff in den Schutzbereich der Warenverkehrsfreiheit	100
a) Beschränkung des Schutzbereichs aufgrund unzureichender Marktentwicklung	101
b) Beschränkung des Schutzbereichs durch Schwierigkeiten der Nachweisführung für erneuerbaren Strom	102
c) Ausschluss des Eingriffs aufgrund geringerer Beeinträchtigung durch den Inlandsvorbehalt	105
3. Gründe für die Rechtfertigung des Inlandsvorbehalts	106
a) Förderung der inländischen Wirtschaft	106
b) Stärkung der Versorgungssicherheit im Inland	107
c) Inlandsvorbehalt aus Gründen des Umweltschutzes	110
aa) Inlandsvorbehalt als Voraussetzung nationaler Förderungen	110
bb) Sicherung der Effizienz inländischer Förderungssysteme	112
cc) Beeinträchtigung des ambitionierten Ausbaus erneuerbarer Energien	113
dd) Betrachtung der Klimaschutzverpflichtungen aller EU-Mitgliedstaaten	114
ee) Minderung des Umweltnutzens durch Leitungsverluste	115
ff) Grundsatz der Bekämpfung von Umweltbeeinträchtigungen an ihrem Ursprung	116

gg) Verbesserung des Umweltschutzes durch Minderung von Mitnahmeeffekten	118
hh) Einhaltung anlagen- und produktionsspezifischer Erzeugungsanforderungen	121
d) Inlandsvorbehalt als milderes Mittel	122
4. Rechtfertigung des Inlandsvorbehalts als offene Diskriminierung	124
III. Zwischenergebnis zur Vereinbarkeit des Inlandsvorbehalts mit europäischem Recht	127
E. Ergebnis zur Förderung von importiertem Biogas und Biomethan im Elektrizitätssektor	129
§4 Der Wärme-/Kältesektor	130
A. Grundlagen des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes	130
B. Erfüllung der Nutzungspflicht mit Biogas	132
I. Allgemeine Anforderungen an den Einsatz inländischen Biogases	133
II. Einschränkungen beim Einsatz importierten Biogases	134
C. Erfüllung der Nutzungspflicht mit Biomethan	135
I. Allgemeine Anforderungen an den Einsatz inländischen Biomethans	135
II. Einschränkungen beim Einsatz importierten Biomethans	136
1. Kein allgemeiner Inlandsvorbehalt im EEG	137
2. Räumliche Einschränkungen durch das Massenbilanzsystem	139
a) Negative Abgrenzung vom Track-and-Trace- und Book-and-Claim-System	139
b) Bezugsrahmen der Massenbilanz	140
aa) Nationale Grenzen als Bezugsrahmen der Massenbilanz	141
bb) Theoretische Vermischung als Bezugsrahmen der Massenbilanz	141
cc) Weltweites Erdgasnetz als Bezugsrahmen der Massenbilanz	143
(1) Hinweise im EEG auf ein weltweites Massenbilanzsystem	143
(2) Mögliche Ausgestaltung einer weltweiten Massenbilanzierung	144
(3) Vereinbarkeit der möglichen Systeme mit dem EEG	145
(4) Zwischenergebnis	147
dd) Das kapazitätsmäßig verbundene Erdgasnetz als Bezugsrahmen der Massenbilanz	147
(1) Vermeidung von Nachteilen der theoretischen Vermischung	148

(2) Abgrenzung der physischen von der kapazitätsmäßigen Verbindung	149
(3) Kein niedrigerer Missbrauchsschutz	150
(4) Auslegung am vorrangigen Zweck des Klimaschutzes	151
3. Zwischenergebnis zur Erfüllung der Nutzungspflicht mit importiertem Biomethan	152
D. Ergebnis zur Förderung von importiertem Biogas und Biomethan im Wärmesektor	152
<i>§ 5 Der Verkehrssektor</i>	153
A. Gesetzliche Grundlagen der Biokraftstoffquote	153
I. Funktionsweise des Fördersystems	153
1. Quotenverpflichtung	154
2. Quotenerfüllung durch den Quotenverpflichteten	154
3. Quotenerfüllung durch einen Dritten	155
II. Gesetzesentstehung	156
III. Biomethan im Sinne des BImSchG	156
B. Förderung von Biomethan bei einem Transport außerhalb des Erdgasnetzes	157
I. Inverkehrbringen in der Bundesrepublik Deutschland	158
II. Räumliche Beschränkung des Erzeugungsortes	158
1. Teleologische und systematische Erwägungen	158
2. Erwägungen aus den Nachhaltigkeitsanforderungen	159
3. Erwägungen aus den Nachweisanforderungen	160
III. Zwischenergebnis	161
C. Förderung von Biomethan bei einem Transport innerhalb des Erdgasnetzes	161
I. Einspeisung in ein inländisches Erdgasnetz	161
1. Kein Grundsatz der stofflichen Beimischung	161
a) Umkehrschluss zu den Regelungen des EEG und EEWärmeG	162
b) Aktuelle Verwaltungspraxis	162
c) Historische Auslegung	163
d) Teleologische Extension des Wortlauts	164
e) Nachweisregelungen des BImSchG	164
2. Anforderungen an die Nachweisführung im Erdgasnetz in räumlicher Hinsicht	166
a) Vorgaben der Biokraft-NachV	166
b) Bezugssystem der Massenbilanz	167
c) Zwischenergebnis	168
3. Anforderungen an die Nachweisführung im Erdgasnetz in zeitlicher Hinsicht	168
a) Vorgaben auf Verordnungsebene	168

b)	Die behördliche Praxis in Deutschland	169
c)	Vorgaben des Gesetzes	170
d)	Zwischenergebnis	172
II.	Einspeisung in ein ausländisches Erdgasnetz	172
1.	Aktuelle Verwaltungspraxis	172
2.	Erleichterung für die inländische Wirtschaft	173
3.	Erhöhte Missbrauchsgefahr	174
4.	Teleologische und systematische Auslegung	176
D.	Ergebnis zur Förderung von importiertem Biomethan im Verkehrssektor	176
§ 6	<i>Zusammenfassung und Schlussfolgerung</i>	177

Teil III

Fortentwicklung des Rechtsrahmens für importierte, erneuerbare Energieträger

§ 7	<i>Handlungsbedarf für die Fortentwicklung des Rechtsrahmens</i>	181
A.	Handlungsbedarf für den deutschen Gesetzgeber	181
I.	Primärrechtswidrigkeit des deutschen Inlandsvorbehalts	182
II.	Langfristig steigende Beeinträchtigung des EU-Binnenmarktes ..	182
B.	Primärrechtswidrige Regelungen der Erneuerbare-Energien-Richtlinie	185
I.	Gestaltung eines Inlandsvorbehalts	185
II.	Kooperationsmechanismen der Art. 6 bis 11 EE-RL	186
III.	Anrechnungsregelung des Art. 5 EE-RL	188
1.	Anrechnungsregelungen des Art. 5 EE-RL und ihre Auswirkungen auf den Binnenmarkt	188
2.	Handlungsbedarf aus der Rechtswidrigkeit des Art. 5 Abs. 3 EE-RL?	189
3.	Handlungsbedarf aus Gründen des kosteneffizienten Klimaschutzes	191
IV.	Ergebnis	193
§ 8	<i>Handlungsmöglichkeiten zur Fortentwicklung des Rechtsrahmens</i> ..	193
A.	Gänzliche Abschaffung der Förderung für erneuerbare Energien	194
I.	Erforderlichkeit eines langfristig steigenden Anteils erneuerbarer Energien	194
II.	Verfassungsrechtliche Grenzen für die Abschaffung der Förderung erneuerbarer Energien	196
1.	Art der Rückwirkung	197
2.	Verfassungsmäßigkeit der Rückwirkung	198
a)	Interessen der Anlagenbetreiber	199
b)	Interessen der Allgemeinheit	200

c) Abwägung	200
3. Ergebnis	201
III. Zukünftiger Verstoß gegen europäisches Recht	202
IV. Ergebnis	203
B. Beibehaltung des Inlandsvorbehalts durch beihilferechtliche Umgestaltung	203
I. Umgestaltung der nationalen Förderung als Beihilfe	204
II. Auswirkung des Inlandsvorbehalts auf die Förderungszwecke für erneuerbare Energien: Chance zur Steigerung der Kosteneffizienz	206
1. Klimaschutz	206
2. Verringerung der Energiekosten	208
3. Inländische Wirtschaftsförderung und Versorgungssicherheit	209
4. Abwägung und Ergebnis	209
C. Vergemeinschaftung der Förderung	210
I. Chancen eines einheitlichen Rechtsrahmens	211
II. Praktische Herausforderungen der Harmonisierung	211
III. Ergebnis	213
D. Öffnung nationaler Förderungen für ausländische, erneuerbare Energien	213
I. Öffnung unabhängig von Art des Förderungsmechanismus	214
II. Unzulässigkeit einer teilweisen oder schrittweisen Öffnung	214
E. Zusammenfassung und Fazit	216
§ 9 Handlungsvorschlag: Die Öffnung nationaler Förderungssysteme ..	217
A. Anpassung des europäischen Anrechnungssystems	217
I. Bedürfnis für die Kooperationsmechanismen der EE-RL bei einer Öffnung des Binnenmarktes	218
II. Nationale Klimaschutzverpflichtungen und Anrechnung erneuerbaren Stroms im Importstaat	219
1. Berechnungsansätze der Erneuerbare-Energien-Richtlinie für die nationalen Klimaschutzziele	219
2. Handlungsempfehlung für eine Anrechnungsregelung für erneuerbaren Strom	220
B. Ausgestaltung der Fördermechanismen	223
I. Geeigneter Förderungsmechanismus für eine Förderung ohne Inlandsvorbehalt	223
1. Förderungssysteme und deren Bewertung anhand der Förderungszwecke für erneuerbare Energien	223
a) Erzeugungsförderung	223
b) Verbrauchsförderung (Quotenmodell)	225
c) Zusammenfassung und Bewertung	226
2. Förderungssysteme ohne Inlandsvorbehalt und ihre Auswirkung auf die Zwecke für erneuerbare Energien	228
II. Praktische Ausgestaltung des EEG ohne Inlandsvorbehalt	230

1. Öffnung des nationalen Systems aus Einspeisevergütung und Ausgleichsmechanismus	230
a) Mögliche Anspruchsgegner für ausländische Erzeugungsanlagen	231
b) Erstmaliger inländischer Netzbetreiber als Schuldner der Einspeisevergütung?	231
c) Mögliche alternative Schuldner der Einspeisevergütung	233
d) Ergebnis	234
2. Nationale und regionale Staffelung der Förderung	234
a) Nationale Staffelung	235
b) Regionale Staffelung	236
3. Minimierung von Mitnahmeeffekten	239
4. Import und Stromübertragung	240
III. Grenzüberschreitende Nachweisführung: Vergleich von Nachweissystemen und Handlungsempfehlung	241
1. Nachweissysteme bei einem Transport im Leitungsnetz	242
2. Vergleichende Betrachtung von Massenbilanzsystem und Book-and-Claim-System	244
a) Bewertungskriterien eines Nachweissystems	245
aa) Integrität des Nachweissystems	245
bb) Effektivität des Nachweissystems	246
cc) Belastung der Marktteilnehmer	247
b) Anwendung der Bewertungskriterien	247
aa) Missbrauchskontrolle und Transparenz	247
bb) Auswirkungen auf den Klimaschutz	249
cc) Aufwand und Kosten der Nachweisführung	252
3. Vergleichsergebnis und Empfehlung für ein Nachweissystem beim leitungsgebundenen Energietransport	253
§ 10 Zusammenfassung der Ergebnisse	256
A. Die Förderung von importierten, erneuerbaren Energien in Deutschland nach aktueller Rechtslage	256
B. Grundsätze zur Fortentwicklung des Rechtsrahmens	258
Verzeichnis der Rechtstexte	259
Verzeichnis der sonstigen Materialien	265
Literaturverzeichnis	268
Stichwortverzeichnis	287